

Jm  
241u



Carl. Yanke  
den 23 Junii  
1805.



Der  
Kleine  
Catechismus  
D. Martin Luthers.



---

*Herrnkuber*  
Barby, 1791.

Zu finden in den Brüdergemeinen



1924 K 2554





I.

Das erste Hauptstück.

Von den heiligen zehen Geboten Gottes.

Wie lautet das erste Gebot?

**I**ch bin der Herr dein Gott. Du sollt nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Wie lautet das andere Gebot?

Du sollt den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen: (Denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.)

Was ist das?

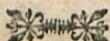
Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bey seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen; sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben, und danken.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du sollt den Fevertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.



Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollt deinen Vater und deine Mutter ehren,  
auf daß dir wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten, noch erzürnen; sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du sollt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöthen.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du sollt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Wie lautet das siebente Gebot?

Du sollt nicht stehlen.

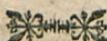
Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waare oder Handel an uns bringen; sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Wie lautet das achte Gebot?

Du sollt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was



Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden oder bösen Leumund machen; sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

Wie lautet das neunte Gebot?

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen; sondern ihm, dasselbige zu behalten, förderlich und dienstlich seyn.

Wie lautet das zehnte Gebot?

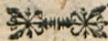
Du sollt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen; sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun GOTT von diesen Geboten allen?

Er sagt also: Ich der HERR dein GOTT, bin ein starker eifriger GOTT, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimführet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: aber denen, so mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tausende Glied.



Was ist das?

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten: darum sollen wir uns fürchten für seinem Zorn, und nicht wider solche Gebote thun. Er verzeiht aber Gnade und alles Gutes, allen, die solche Gebote halten: darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

II.

## Das andere Hauptstück. Vom Christlichen Glauben.

Wovon handelt der erste Artikel?

Von der Schöpfung.

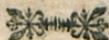
Wie lautet er?

**I**ch glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat, samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren, Vernunft und alle Sinnen gegeben hat, und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und des Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt, und für allem Uebel behütet und bewahret: und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit. Das alles ich ihm zu danken und zu loben, dafür zu dienen und gehorsam zu seyn schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Wovon



Wovon handelt der andere Artikel?

Von der Erlösung.

Wie lautet er?

Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sey mein Herr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöst hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben: auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reiche unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtiakheit, Unschuld und Seligkeit; gleichwie er ist auferstanden von den Todten, lebet und regiret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Wovon handelt der dritte Artikel?

Von der Heiligung.

Wie lautet er?

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung



gebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches,  
und ein ewiges Leben. Amen.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Ver-  
nußt noch Kraft an Jesum Christum, meinen  
HErrn, glauben oder zu ihm kommen kann; son-  
dern der heilige Geist hat mich durch das Evange-  
lium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im  
rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleich wie  
er die ganze Christenheit auf Erden berufer, samm-  
let, erleuchtet, heiligt, und bey Jesu Christo er-  
hält, im rechten einigen Glauben. In welcher  
Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle  
Sünden reichlich vergibt, und am jüngsten Tage  
mich und alle Todten auferwecken wird, und mir  
samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben  
geben wird. Das ist gewißlich wahr.

### III.

## Das dritte Hauptstück.

Das Gebet des HErrn, oder das heilige  
Vater unser.

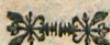
Wie lautet die Vorrede?

**V**ater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

Gott will uns damit locken, daß wir glauben  
sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine  
rechten Kinder: auf daß wir getrost und mit aller  
Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder  
ihren lieben Vater bitten.

Wie



Wie lautet die erste Bitte?

Geheilget werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben: das hilf uns, lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiliget unter uns den Namen Gottes; da behüte uns vor, lieber himmlischer Vater.

Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt wol ohn unser Gebet: aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Worte, durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

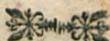
Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille geschieht wol ohn unser Gebet: aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

und



Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen; als da ist, des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille; sondern stärket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende: das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wie lautet die vierte Bitte?

Unser täglich Brod gib uns heute.

Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brod auch wol ohn unsre Bitte allen bösen Menschen: aber wir bitten in diesem Gebet, daß ers uns erkennen lasse, und mit Dankfagung empfahen unser täglich Brod.

Was heißt denn täglich Brod?

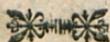
Alles was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, als: Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und dergleichen.

Wie lautet die fünfte Bitte?

Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht verjagen; denn wir sind der keines werth, das wir bitten, ha-  
bens



bens auch nicht verdient: sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben; denn wir täglich viel sündigen und wol eitel Strafe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohlthun denen, so sich an uns versündigen.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand: aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch nicht betrüge und verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andere große Schande und Laster; und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Wie lautet die siebente Bitte?

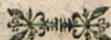
Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel Leibes und der Seelen, Gutes und Ehre, erlöse: und zuletzt, wenn unser Stündlein kömmt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel. Amen.

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret: denn er selbst hat uns geboten also zu beten, und verheißen, daß er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, ja, es soll also geschehen.



## IV.

## Das vierte Hauptstück. Von der heiligen Taufe.

Zum ersten.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser: sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot verfasst, und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Matthäi am letzten: gehet hin in alle Welt, und lehret alle Heiden, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Zum andern.

Was gibt und nützet die Taufe?

Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöst vom Tode und Teufel, und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben: wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten: wer da gläubet und getauft wird, der wird selig; wer aber nicht gläubet, der wird verdammt werden.

Zum dritten.

Wie kann Wasser solche große Dinge thun?

Wasser thut freylich nicht: sondern das Wort Gottes, so mit und bey dem Wasser ist; und der Glaube

Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauret. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe: aber mit dem Worte Gottes ist es eine Taufe, das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geiste; wie St. Paulus sagt zum Tito am dritten Capitel: durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch Jesum Christum unsern Heiland; auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

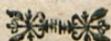
#### Zum vierten.

Was bedeutet denn solches Wassertaufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäufet werden, und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten: und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Keimigkeit vor Gott ewiglich lebe.

Wo steht das geschrieben?

St. Paulus, Römer am sechsten, spricht: Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben in den Tod: auf daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters; also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.



## Das fünfte Hauptstück. Vom Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars?

**E**s ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brod und Wein, uns Christen, zu essen und zu trinken, von Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben?

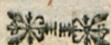
So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und St. Paulus:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brachs, und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte an: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Nämlich, daß uns im Sacramente Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte



Worte gegeben wird: denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche große Dinge thun?

Essen und Trinken thuts freylich nicht; sondern die Worte so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken, als das Hauptstück im Sacramente: und wer denselben Worten gläuber; der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten ist wol eine feine äußerliche Zucht: aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläuber oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort, für euch, erfordert eitel gläubige Herzen.

### Christliche Fragstücke,

durch D. Martin Luther gestellt, für die,  
so zum Sacrament gehen wollen,  
mit ihren Antworten.

Die erste Frage.

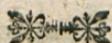
Gläubest du, daß du ein Sünder seyst?

Antw. Ja, ich gläube es, ich bin ein Sünder.

2. Woher weißt du das?

Antw. Aus den zehen Geboten, die hab ich nicht gehalten.

3. Sind



3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Antw. Ja, es ist mir leid, daß ich wider Gott gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bey Gott verdienet?

Antw. Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Röm. 6, 21. 23.

5. Hoffest du auch selig zu werden?

Antw. Ja, ich hoffe es.

6. Wesh tröstest du dich denn?

Antw. Meines lieben Herrn Jesu Christi.

7. Wer ist Christus?

Antw. Gottes Sohn, wahrer Gott und Mensch.

8. Wie viel sind Götter?

Antw. Nur einer, aber drey Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich sein tröstest?

Antw. Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Kreuz für mich vergossen, zur Vergebung der Sünden.

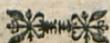
10. Ist der Vater auch für dich gestorben?

Antw. Nein; denn der Vater ist nur Gott, der heilige Geist auch; aber der Sohn ist wahrer Gott und Mensch, für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weißt du das?

Antw. Aus dem heiligen Evangelio, und aus den Worten vom Sacrament, und bey seinem Leibe und Blute, so im Sacramente mir zum Pfande gegeben.

12. Wie



## 12. Wie lauten die Worte?

Antw. Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

## 13. So gläubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Antw. Ja, ich gläube es.

## 14. Was bewegt dich, das zu gläuben?

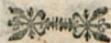
Antw. Die Worte Christi: Nehmet, esset, das ist mein Leib: trinket alle daraus, das ist mein Blut.

## 15. Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen, und sein Blut trinken, und das Pfand also nehmen?

Antw. Seinen Tod und Blut vergießen verkündigen, und gedenken, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

## 16. Warum sollen wir seines Todes gedenken und denselben verkündigen?

Antw. Daß wir gläuben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsre Sünde, denn Christus  
B  
wahrer



wahrer Gott und Mensch: und daß wir lernen erschrecken vor unsern Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten; und also durch denselben Glauben selig werden.

17. Was hat ihn denn bewegt, für deine Sünden zu sterben und genug zu thun?

Antw. Die große Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben stehet, Joh. 14, 31. Röm. 5, 8. Gal. 2, 20. Eph. 5, 2.

18. Endlich aber, warum willst du zum Sacrament gehen?

Antw. Auf daß ich lerne gläuben, daß Christus um meiner Sünden willen, aus großer Liebe gestorben sey, wie gesagt: und darnach von ihm auch lerne Gott und meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermahnen und reizen, das Sacrament des Altars oft zu empfangen?

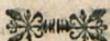
Antw. Von Gottes wegen soll ihn beyde des Herrn Christi Gebot und Verheißung, darnach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse liegt, treiben: um welcher willen solch Gebieten, Locken und Verheißten geschieht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kann, oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Antw. Dem kann nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe, und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und glaube doch der Schrift, was sie davon sagt. Gal. 5. Röm. 6.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sey, und denke doch, daß es an  
Sün-





daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten, vor Sünden und allem Uebel, daß dir alle mein Thun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdenn mit Freuden an dein Werk gegangen, und etwa ein Lied gesungen, als die zehen Gebote, oder was deine Andacht gibt.

### Der Abendsegen.

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuz, und sagen:

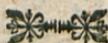
Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Darauf kniend oder stehend den Glauben und das Vater unser. Willst du, so magst du dis Gebetlein dazu sprechen:

**I**ch danke dir, mein lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast: und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich unrecht gethan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann flugs und fröhlich eingeschlafen.

Das



## Das Benedicite, oder das Tischgebet.

Die Kinder und das Gesinde sollen mit gefaltene[n] Hän-  
den züchtig vor den Tisch treten, und sprechen;

**A**ller Augen warten auf dich, **H**Err, und du gibst  
ihnen ihre Speise zu seiner Zeit: du thust deine  
milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet  
mit Wohlgefallen. Ps. 145, 15. 16.

Darnach das Vater unser, und dis folgende Gebet-  
lein:

**H**Err **G**ott himmlischer Vater, segne uns und  
diese deine Gaben, die wir von deiner milden  
Güte zu uns nehmen, durch **J**esum Christum un-  
sern **H**Errn. Amen.

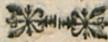
## Das Gracias, oder die Dankfagung.

Also auch nach dem Essen, sollen sie gleicher Weise thun,  
züchtig und mit gefaltene[n] Händen sprechen:

**D**anket dem **H**Errn, denn er ist freundlich, und  
seine Güte währet ewiglich. Der allem Flei-  
sche Speise gibt, der dem Vieh sein Futter gibt,  
den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht  
Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an  
jemandes Beinen: der **H**Err hat Gefallen an denen,  
die ihn fürchten, und die auf seine Güte warten.

Darnach das Vater unser, und dis folgende Gebet-  
lein:

**W**ir danken dir, **H**Err **G**ott himmlischer **V**a-  
ter, durch **J**esum Christum unsern **H**Errn,  
für alle deine Gaben und Wohlthat, der du lebest  
und regirest in Ewigkeit. Amen.



Die Hauſtafel für allerley heilige Orden  
und Stände, wodurch dieſelbigen als  
durch eigene Lectiön, ihres Amts  
und Dienſts zu ermahnen.

Den Biſchöfen, Pfarrern und Predigern.

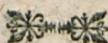
Ein Biſchof ſoll unſträfflich ſeyn, eines Weibes  
Mann, nichtern, mäßig, ſittig, gäſtfrey, lehr-  
haftig; nicht ein Weinfäufer, nicht pochen, nicht  
unehrliche Handthierung treiben; ſondern gelinde,  
nicht haderhäftig, nicht geizig, der ſeinem eigenen  
Hauſe wohl vorſtehe, der gehorſame Kinder habe,  
mit aller Ehrbarkeit, nicht ein Neuling, der ob  
dem Worte halte, das gewiß iſt, und lehren kann,  
auf daß er mächtig ſey zu ermahnen, durch die heil-  
ſame Lehre, und zu ſtrafen die Widersprecher,  
1 Tim. am 3ten Capitel.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann ſey unterthan der Obrigkeit: denn  
die Obrigkeit, ſo allenthalben iſt, iſt von Gott ge-  
ordnet. Wer aber der Obrigkeit widerſtehet, der  
widerſtrebet Gottes Ordnung: wer aber wider-  
ſtrebet, wird ſein Urtheil empfaßen; denn ſie trägt  
das Schwert nicht umſonſt, ſie iſt Gottes Diene-  
rin, eine Rächerin zur Strafe über die, ſo Böſes  
thun, Röm. 13, 1. 2. 4.

Den Ehemännern.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit  
Bernunft, und gebet dem weiblichen, als dem  
ſchwächſten Werkzeuge, ſeine Ehre, als auch Mit-  
erben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet  
nicht verhindert werde, in der 1 Petr. am dritten  
Cap.



Cap. v. 19. und seyd nicht bitter gegen sie. Coloss.  
am dritten Cap. v. 19.

### Den Ehereibern.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern,  
als dem Herrn, Eph. 5, 22. wie Sara Abraham  
gehorsam ward, und hieß ihn Herr. Welcher  
Töchter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und  
nicht so schüchtern seyd. 1 Petr. 3, 1. 6.

### Den Eltern.

Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn;  
daß sie nicht scheu werden: sondern ziehet sie auf in  
der Zucht und Vermahnung zum Herrn. Eph. 6, 4.

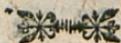
### Den Kindern.

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem  
Herrn: denn dis ist billig. Ehre Vater und Mut-  
ter. Das ist das erste Gebot, das Verheißung hat;  
nemlich, daß dir wohlgehe und du lange lebest auf  
Erden. Eph. 6, 1. 2. 3.

### Den Knechten, Mägden, Tagelöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Her-  
ren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures  
Herzens, als Christo selbst: nicht mit Dienst vor  
Augen, als Menschen zu Gefallen: sondern als die  
Knechte Christi, daß ihr solchen Willen thut von  
Herzen, mit gutem Willen. Laßt euch dünken, daß  
ihr dem Herrn, und nicht den Menschen dienet,  
und wisset, was ein jeglicher gutes thut, das wird  
er empfangen, er sey Knecht oder Freyer, Ephes.  
6, 5-8. Col. 3, 22-25.

Den



### Den Hausherren und Hausfrauen.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und laßt euer Dräuen, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt; und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6, 9.

### Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen, seyd den Alten unterthan, und beweiset darin die Demuth: dann Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Petr. 5, 5. 6.

### Den Witwen.

Welche eine rechte Witwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf Gott, und bleibet am Gebet Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. am 5ten Capitel.

### Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten, als dich selbst. In dem Worte sind alle Gebote verfaßt. Röm. 13, 9. Und haltet an mit Beten für alle Menschen. 1 Tim. 2, 1.

Ein jeder lern sein Lection,  
So wird es wohl im Hause stohn.



Josephus Geistlicher.

Präbiter

in Galun



243/818

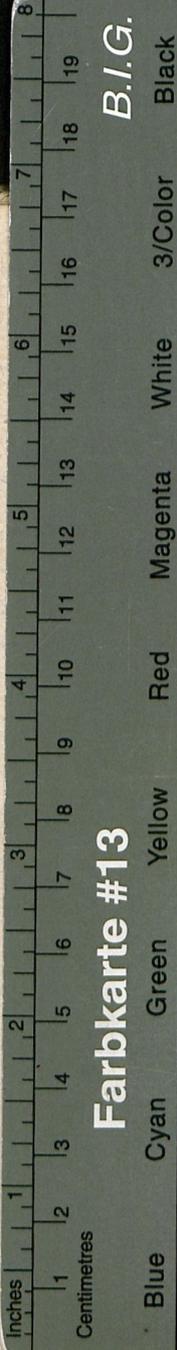
4 u  
Tom 247

ULB Halle 3  
007 669 151  


VD 18







B.I.G.

Farbkarte #13

Der  
Kleine  
**Catechismus**  
D. Martin Luthers.



—————  
*Herrnhuter*  
Barby, 1791.

Zu finden in den Brüdergemeinen.